

Antrag

der Abgeordneten Mag.^a Kollermann gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: „Ausweitung von PCR-Gurgeltests flächendeckend an allen niederösterreichischen Schulen“

Derzeit geht europaweit die Sorge vor der Ausbreitung der Delta-Variante und dem damit verbundenen Risiko einer neuerlichen Verschlechterung der Infektionslage um. Diese Coronavirus-Variante kann nur mittels PCR-Tests gesichert entdeckt werden. Doch 90 Prozent aller PCR-Tests in Österreich werden in Wien durchgeführt. Von 77.464 am 17.06.2021 durchgeführten PCR-Tests in Österreich stammten 69.505 aus der Bundeshauptstadt - also knapp 90 Prozent.

Die Umstellung der Teststrategie in den Schulen von sog. "Antigen-Tests" zu PCR-Gurgeltests hätte einen entschiedenen Vorteil: Wenn diese positiv sind, können PCR-Tests umgehend auf Virusvarianten geprüft und auch sequenziert werden. Bei einem positiven Antigen-Test muss hingegen ein weiterer PCR-Test gemacht und ausgewertet werden, was bis zu 14 Tagen dauern kann.

Die Stadt Wien kann hier schon auf die Erfahrungen aus einem Pilotprojekt an 10 verschiedenen Schulstandorten zurückgreifen.

Die PCR-Testungen sollen über das bereits erprobte Testverfahren von „Alles gurgelt!“ durchgeführt werden. Schülerinnen und Schüler über 14 Jahre registrieren sich selbstständig über die Plattform www.allesgurgelt.at, bei Jüngeren erfolgt dies durch die Eltern. Gegurgelt wird zu Hause an fix vereinbarten Tagen unter Anleitung der WebApp eines möglichen Projektpartners, dessen Ausschreibung transparent und zeitnah erfolgen soll, mittels Laptop, PC, Smartphone oder Tablet.

Die Ausgabe der Test-Kits kann über die niederösterreichischen BIPA-Filialen sowie an den Standorten der Pflichtschulen, die mit Testkits ausgestattet wurden, erfolgen. Abgegeben werden sollen die Proben von den Schülerinnen und Schülern am Schulstandort und in den Abgabestellen von „Alles gurgelt!“ – an allen REWE-Standorten in ganz Niederösterreich (Billa, Billa Plus, BIPA, Penny und Tankstellen mit REWE-Shops). Das Ergebnis liegt innerhalb von 24 Stunden vor und ist 72 Stunden nach Probenentnahme gültig.

In der Schule soll die Kontrolle der Testergebnisse danach durch das Schulpersonal erfolgen. Im Rahmen des Projektes sollen alle COVID-19-Testungen an den teilnehmenden Standorten durch die PCR-Methode durchgeführt werden, die somit die bestehenden Testungen mit Antigen-Selbsttests ersetzen. Diese würden nur mehr dann durchgeführt, wenn kein PCR-Ergebnis vorliegt oder einsehbar ist. Lehrerinnen und Lehrer und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Schulstandort werden ebenfalls im selben Rhythmus wie die Schülerinnen und Schüler getestet.

Besonders hinsichtlich der unbedingten Aufrechterhaltung des Schulbetriebes im Herbst 2021 hat nach den Erfahrungen des Schuljahres 2020/ 2021 eine Umstellung von Antigen-Test auf PCR-Gurgeltest massive Vorteile.

Die Gefertigte stellt daher den Antrag

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

"Die Landesregierung, insbesondere die Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, die Covid-19-Tests an den Pflichtschulen in Niederösterreich auf PCR-Gurgeltests für das Schuljahr 2021/2022 umzustellen und hier eine transparente Ausschreibung hinsichtlich des Projektpartners zeitnah durchzuführen."

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Bildungsausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.